

Weihnatskrippen in Kirchen

Der Brauchtum: Franken und die Weihnachtskrippe

Sehen, staunen, begreifen wollen: Im Wechsel der Jahrhunderte ist die Geburt Christi auf vielfache Weise nachempfunden worden, zumeist als Gegenstand künstlerischen Schaffens. Doch Krippendarstellungen, wie wir sie heute kennen, sind verhältnismäßig spät entstanden, in Franken nachweislich erst Mitte des 17. Jahrhunderts. Als Ursprung fränkischer Krippenkultur darf das fürstbischöfliche Bamberg gelten, wohin sie 1610 die Jesuiten zur volkstümlichen Anschauung mitbrachten. Der Orden betreute damals die Kirche Alt-St.-Martin, deren Chronik aus dem Jahr 1615 den Bau eines „Theatrum in festo Nativitatis Christi“ überliefert: Ein Krippenhaus wurde aus Brettern gezimmert und mit Stroh gedeckt, ferner schnitzte und bemalte man Ochsen- und Eselsköpfe; diese Kulisse diente einem Weihnachtsspiel, das der Kaplan Johann Degen geschrieben hatte. Nach dessen Tod unterblieben die Aufführungen, dafür widmete man sich verstärkt dem Bau und der Ausgestaltung der Krippe, die zwischen Weihnachten und Lichtmess präsentiert wurde. Wie in der Dom- und Residenzstadt Bamberg hielt nun im 17. und 18. Jahrhundert überall in Franken die Krippe Einzug: zunächst in Kirchen und Klöstern, dann auch in Adels- und Bürgerhäusern. Die Darstellung der Weihnachtsgeschichte bewegte sich entweder authentisch im orientalischen Milieu oder war in die hiesige Umgebung versetzt. Die ältesten uns bekannten fränkischen Krippen sind für Hiltpoltstein (1664), Zentbechhofen (1665), Eichstätt (Ende 17. Jh.) und Würzburg (1719) bezeugt, im 18. Jh. für Ebrach, Oberfladungen, Marktschorgast, Kupferberg, Dinkelsbühl, Herrieden und Sambach. Die älteste Krippe im heutigen Landkreis Forchheim befand sich Ende des 17. Jahrhunderts in Gößweinstein.

Als 1803 mit der Säkularisation auch die Ideen der Aufklärung in Franken durchgesetzt wurde, hielten die neuen bayerischen Herren die Krippen als „Vehikel zur religiösen ... Belehrung“ für überholt und erließen ein Verbot dieses mittlerweile weit verbreiteten Volksbrauchtums. 22 Jahre später durften die Krippen jedoch wieder von den Dachspeichern und aus den Kellern geholt werden, denn König Ludwig I. hatte einem Gesuch des Bamberger Erzbischofs Josef Maria Frhr. v. Fraunberg entsprochen und das Krippenverbot aufgehoben. Die Hauskrippen konnten ihren Platz im religiös-weihnachtlichen Brauchtum wieder einnehmen, doch von den teils wertvollen und berühmten Kirchen- bzw. Klosterkrippen hatten nur wenige die schwere Zeit überdauert.

Quelle: Röhrig, Hans-Günter: Fränkisches Krippenbuch (mit Werkteil). Bamberg 1981 (St.-Otto-Verlag), S. 9-18.

Stand: 04.11.2019. **Die Kirchen sind in der Regel von 9 - 17 Uhr geöffnet.**

Die Auflistung der Krippen erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Alle Angaben ohne Gewähr. Die Jahreszahlen und Anmerkungen zu den Kirchen sind dem Buch "Die Kirchen der Fränkischen Schweiz" von Peter Poscharsky entnommen, erschienen in der großen Buchreihe des Fränkische Schweiz Verein (FSV), Band 6. Siehe: www.fsv-ev.de Stichwort Shop

Betzenstein

Die jetzige Kirche wurde 1732-48 anstelle einer älteren Kirche errichtet. In der evang. Pfarrkirche steht unter der Kanzel, auf einer Fläche von 1 x 0,8 m eine fränkische - aus Wurzelstock, Felsen und Moos gefertigte - Weihnachtskrippe. Die einfachen, einfarbigen Tonfiguren wurden von Konfirmanden angefertigt. Die Krippe ist vom 1. Advent bis Mitte Januar zu sehen.

Breitenlesau

Kath. Filialkirche - Aus einheimischen Stein errichtete, 1934 geweihte Kirche. Ein Teil der Weihnachtskrippe stammt aus dem Jahr 1934 und wurde im Laufe der Jahre vergrößert. Mit den bemalten Figuren werden, auf einer Fläche von 3x6 m, in einer Gebirgslandschaft mit Wasserlauf - der Hintergrund ist die Stadt Bethlehem - wechselnde Szenen dargestellt. Die Darstellungen sind die "Geburt Christi" am 24.12. bis "Drei Könige". Die Krippe ist bis Lichtmess zu sehen.

Bubenreuth

Kath. Pfarrkirche Maria Heimsuchung (erbaut 1964) - Seit einigen Jahren steht in der Pfarrkirche eine Jahreskrippe mit den Krippenfiguren von Pfr. Siegfried Firsching, bekleidet von Frau Elisabeth Sittinger. Dargestellt werden Szenen aus der Bibel, vor allem aus dem neuen Testament. In der Weihnachtszeit wird die traditionelle Weihnachtskrippe mit aus Holz geschnitzten Figuren aufgestellt. Die Pfarrkirche ist sonntags- und werktags (außer Montag) ganztägig geöffnet. In der kommenden Weihnachtszeit (1998/99) ist ein kleiner "Bubenreuther Krippenweg" geplant, der neben der Pfarrkirche eine Reihe von Krippen in Privathäusern mit einschließt. Ein Faltblatt ist ab Advent im kath. Pfarramt; Birkenallee 60, erhältlich.

Jugendhaus Burg Feuerstein bei Ebermannstadt

Kirche "Verklärung Christi". Die zweigeschossige, aus Ober- und Unterkirche mit Krypta bestehende Kirche wurde 1961 geweiht. Das Fenster der Oberkirche ist ein Entwurf von Prof. Meistermann. In der Christmette wird mit ca. 30-50 cm großen, einfarbigen Tonfiguren eine Krippe gestaltet, die bis Lichtmess zu sehen ist.

Weihnachtskrippe im Jugendhaus. Die ca. 2x2m große ländliche Krippe wird mit Gebäuden, Wurzelholz und Moos gestaltet. Mit den im orientalischen Stil gekleideten Holzfiguren wird die "Herbergssuche", "Geburt Christi" und "Hl. Drei Könige" dargestellt. Die Krippe ist ab ca. 2. Advent bis Lichtmess zu sehen.

Büchenbach

In der katholischen Pfarrkirche St. Vitus hat die Weihnachtskrippe ihren Standort beim Seitenaltar. Die Krippe stammt teilweise aus den 40er Jahren, mit einfarbigen und bemalten Figuren. Sie ist vom 24.12. bis Sonntag nach Drei König zu sehen.

Buttenheim

Kath. Pfarrkirche St. Bartholomäus - Seit über 20 Jahren wird die Buttenheimer Weihnachtskrippe in der Advents- und Weihnachtszeit auf dem Kirchplatz aufgestellt. Die lebensgroßen Figuren stellen die Heilige Familie dar. Seit Januar 1978 vervollständigen die Hl. Drei Könige das weihnachtliche Geschehen.

Creußen

Kath. Pfarrkirche St. Marien (erbaut 1962) - Die Weihnachtskrippe wurde 1963 erworben. Seit dieser Zeit werden, vor dem Hintergrund einer Hütte auf Moos, die Darstellungen der "Herbergssuche", "Geburt Christi" und die "Anbetung der Hl. Drei Könige" gezeigt. Für die ca. 50 cm großen beweglichen, handgeschnitzten Holzfiguren fertigten Frauen der Gemeinde die orientalischen Gewänder.

Ebermannstadt

Kath. Stadtpfarrkirche St. Nikolaus. Eine lange Tradition hat die Gestaltung der Weihnachtskrippe in der Pfarrkirche St. Nikolaus. In einer aus Kork gefertigten orientalischen Landschaft, vor einem gemalten Hintergrund, werden verschiedene Szenen aus dem Leben Jesus dargestellt. Ein Teil der Figuren wurde bereits um 1900 gefertigt und bekleidet. Die in den letzten Jahrzehnten hinzugekommenen Figuren gliedern sich harmonisch in die Krippe ein. Ab dem 3. Advent bis ca. Mitte Februar wird das biblische Geschehen in wechselnde Szenen von der Verkündigung bis zur Hochzeit von Kana gezeigt.

Evangelische Emmauskirche. Auf einer Größe von ca. 2 x 1 m wird in einer Höhle die Krippe gestaltet. Die Weihnachtskrippe in der Emmauskirche wurde von einem Schnitzer aus Grünhain für die ev. Kirchengemeinde gefertigt. Die Geburt Christi wird zum Hl. Abend in einer Höhle gestaltet und ist bis etwa Mitte Januar aufgebaut.

Hinter der Glastüre der **Marienkapelle** lädt eine große, einsehbare Weihnachtskrippe zur Betrachtung ein. Die Weihnachtskrippe, zu der 7 Figuren gehören, ist eine Schenkung des Ebermannstädter Pfarrers Franz Deinlein. Die hochwertigen, bemalten Figuren sind ca. 25 cm hoch. Geschaffen hat sie die Künstlerin Elisabeth Marhart. Gezeigt wird die Krippe in einem Holz- und Glasdiarama in der Weihnachtszeit hinter der Glaswand in der Marienkapelle.

Marktplatzkrippe. In einem mit Schindeln bedeckten Haus wird seit 1999 von der Ortsgruppe Ebermannstadt des Fränkische Schweiz - Verein in der Woche vor dem 1. Advent. Es zeigt mit der Verkündigung und Christi Geburt ab dem Samstag vor dem 1. Advent bis Dreikönige das Weihnachtsgeschehen. Die Türe wird abends geschlossen.

Krippenpfarrer Johannes Freitag Kuratus Freitag kam 1935 in die Kuratie nach Niedermirsberg und war der Bauherr der neuen Kirche deren Einweihung am 23. Mai 1937 erfolgte. Einige Jahre darauf wird Johannes Freitag Pfarrer von St. Josef in Nürnberg. Auf seine Initiative hin wurde nicht nur eine Weihnachtskrippe in der Niedermirsberger Kirche aufgestellt, sondern auch viele Privathaushalte in weitem Umkreis dazu angeregt in der Weihnachtszeit eine Krippe zu gestalten. Die von ihm vermittelten Pappmachefiguren sind noch heute bei manchen privaten Weihnachtskrippen in Gebrauch oder werden, wie in Niedermirsberg und Rüssenbach, in den Kirchen aufgestellt. Pfarrer Johannes Freitag verstarb in Bamberg und vermachte Teile seiner Krippensammlung dem Diözesanmuseum Bamberg.

Eine lange Tradition hat die Gestaltung der Weihnachtskrippe in der **Pfarrkirche St. Nikolaus**. In einer aus Kork gefertigten orientalischen Landschaft, vor einem gemalten Hintergrund, werden verschiedene Szenen aus dem Leben Jesus dargestellt. Ein Teil der Figuren wurde bereits um 1900 gefertigt und bekleidet. Die in den letzten Jahrzehnten hinzugekommenen Figuren gliedern sich harmonisch in die Krippe ein. Ab dem 3. Advent bis ca. Mitte Februar wird das biblische Geschehen in wechselnde Szenen von der Verkündigung bis zur Hochzeit von Kana gezeigt. Die Weihnachtskrippe in der **Emmauskirche** wurde von einem Schnitzer aus Grünhain für die ev. Kirchengemeinde gefertigt. Die Geburt Christi wird zum Hl. Abend in einer Höhle gestaltet und ist bis etwa Mitte Januar aufgebaut.

Eckersdorf

Ägidiuskirche - Die Pfarrkirche (Nachfolgekirche) wurde 1993 renoviert und feierte ihren 200. Geburtstag. Der älteste Teil, die Kilianskapelle geht wahrscheinlich bis auf das Jahr 1.000 zurück. Die geschnitzten Südtiroler Holzfiguren wurden von Hr. Egon Lutz gefasst und koloriert. Ebenso gestaltete er die ca. 1,2x1,5 m große Krippe mit Grasflächen und einer Höhle. In dieser Kulisse werden ab 1. Advent bis 06.01. verschiedene Darstellungen bis zu den "Heiligen Drei Königen" gezeigt.

Effeltrich

Kath. Pfarrkirche St. Georg - Die Burg wurde zwischen 1470 und 1490 errichtet. Die Obergeschosse des Turms dienten als Zufluchtsort. Innerhalb der Wehrmauer liegt noch heute der Friedhof. In der Wehrkirche, vor dem linken Seitenaltar, hat die ca. 2 qm große fränkische Weihnachtskrippe, mit beweglichen Trachtenfiguren, ihren Standort. Die Figuren haben eine Größe von ca. 80 cm. Vom 24.12. bis Mitte Januar sind verschiedene Darstellungen von der "Herbergssuche" bis "Flucht nach Ägypten" zu sehen. Krippenausstellung im Rathaus jährlich am 2. und 3. Adventswochenende von 10 bis 18 Uhr.

Eggolsheim

Kath. Pfarrkirche St. Martin - Die palästinensische Weihnachtskrippe wird seit 1981 aufgebaut, ist aber ca. 60-70 Jahre alt. Auf einer Fläche von 3x1 m werden mit den beweglichen Holzfiguren in orientalischer Kleidung verschiedene Darstellungen von der "Geburt Christi" bis zur "Hochzeit zu Kanaa" gezeigt. Zu sehen ist die Krippe vom 4. Advent bis Maria Lichtmess.

Egloffstein

Evang. St. Bartholomäuskirche (1750-52 nach Plänen von Joh. David Steingruber erbaut) - Das Alter dieser ländlich, fränkischen Weihnachtskrippe ist unbekannt, sie wird aber nachweislich seit über 50 Jahren aufgebaut. Neben dem Altar wird auf einer Fläche von 2x1,5m mit Figuren in mittelalterlicher Kleidung, vom 24.12. bis 06.01., die "Geburt Jesu" dargestellt. Die Kirche ist nur zu Gottesdienstzeiten und nach Anmeldung geöffnet.

Elbersberg

1833 erbaute, spätklassizistische Kirche, die anstelle einer schon 1308 vorhandenen Kirche steht. Seit 1950 wird in der kath. Pfarrkirche St. Jakobus am Ottilienaltar (rechter Seitenaltar) die Weihnachtskrippe gestaltet. Auf 4,5 qm Fläche ist Elbersberg und die Fränkische Schweiz dargestellt. Die Holz- und beweglichen Trachtenfiguren (diese wurden 1991 erworben) sind vom 1. Advent bis ca. 9. Januar zu sehen.

Forchheim

Die Fuchsenkrippe (Kapellenstraße 2) Mechanische fränkische Krippe mit Forchheimer Zitat (Nachbildung Frechshaus auf der linken Seite der Szenerie). Erbaut vom Vergoldermeister Georg Fuchs aus Forchheim 1892 - 95, sein Sohn Heinrich verfeinerte die Mechanik und entwickelte eine Technik für kompliziertere Bewegungsabläufe. Antrieb zunächst mit zwei Räderwerken von Kirchturmuhren, später mit Gleichstrommotoren. Seit 1933 ist die Krippe fest installiert und für die Öffentlichkeit zugänglich; Umbau durch Karl Fuchs, der durch Selengleichrichter den Betrieb der alten Gleichstrommotoren mit Wechselstrom aufrecht erhielt. 1975 Instandsetzung auf damaliges technisches Niveau durch Andreas Fuchs, nach seinem Tod 1991 zunächst Schließung der Krippe, die 1994 von der Stadt Forchheim übernommen und wieder eröffnet wurde. Öffnungszeiten: 1. Samstag

im Advent bis 6. Januar (bei Bedarf wird die Krippe bis einschließlich dem darauffolgenden Wochenende geöffnet), Montag - Freitag: 13.00 - 19.00 Uhr, Samstag/Sonntag + Feiertag: 10.00 - 19.00 Uhr. Hl. Abend/Silvester: 10.00 - 14.00 Uhr

Stadtpfarrkirche St. Martin (St.Martin-Straße) Orientalische Krippendarstellung; in der Fläche die größte der Forchheimer Krippen. Diese Krippe wird nach Jahrzehnten wieder aufgestellt, die holzgeschnitzten beweglichen Figuren stammen wahrscheinlich aus der Barockzeit. Die Figuren wurden von Damen des Kath. Frauenbundes nach den alten Vorgaben neu eingekleidet, die Kulisse malte Erich Müller, Kirchehrenbach, den Aufbau besorgten Hans Friedrich, Walter Heinrich und Messner Thomas Neidhart. Darstellungen: Verkündigung des Herrn, Herbergssuche, Geburt Jesu und die hl. Drei Könige, Hochzeit zu Kana

Klosterkirche St. Anton (Klosterstraße 10) Eine der schönsten Krippen in den Forchheimer Kirchen vor großzügigem Bethlehem-Panorama, das 1975 von Richard Fleischmann aus Nürnberg angefertigt wurde. Die Figuren stammen von Frau Elisabeth Murhard. Köpfe und Hände sind aus bemaltem Ton gefertigt, die Bekleidung besteht aus kaschierter, leimverstärkter Leinwand. Die Klosterkrippe besticht durch plastische Wirkung sowie inhaltliche und ästhetische Harmonie, die mit warmem Licht noch unterstrichen werden. Ein originalgetreu nachgebautes Beduinenzelt, dürftige Bäume aus Wacholderästen, spärlich verlegtes Moos, Schafe auf steinigen Wüstenhängen und die Höhlenkrippe vermitteln das Lokalkolorit des Heiligen Landes. Darstellungen: Verkündigung des Herrn, Herbergssuche, Geburt Christi, Anbetung durch die drei Könige.

Marienkappelle (Kapellenstraße, vor der Kaiserpfalz) Fränkische Krippendarstellung; als Kulisse wurden von Hans Friedrich und Walter Heinrich maßstabsgetreu das Forchheimer Rathaus sowie das Frechs- und Streitshaus gebaut. Das Weihnachtswunder "geschieht" auf dem Rathausplatz, umgeben vom bunten Treiben des Marktes. Die fränkische Tracht der Figuren wurden von Sr. Fulgentina (Mallerdorfer Schwester), ehemals im Katharinenspital und vom Kath. Frauenbund St. Martin geschneidert.

Evang.-Luth. St. Johanniskirche (Zweibrückenstraße 40) Die Krippe wurde im Jahr 1984 von Christian Faul aus Forchheim im fränkischen Fachwerkstil gebaut. Dargestellt sind in aufeinanderfolgenden Etappen die Hirten auf dem Feld, die Ankunft von Maria und Josef, die Geburt Christi, die Ankunft der Hl. Drei Könige - umrahmt von zahlreichen, liebevoll angeordneten Einzelbegebenheiten aus dem täglichen Leben. Eigentümer: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Forchheim St. Johannis. Dauer der Ausstellung: 1. Advent bis 2. Februar, täglich 9.00 - 16.00 Uhr.

Verklärung Christi (Joseph-Otto-Platz 20) Entstanden ist die Krippe 2004 unter Anleitung von Krippenbauer Horst Wende. Die Krippe bestand zuerst nur aus einer Ruine vor einen riesigen Berg mit einer plätschernden Quelle, in der die heilige Familie Zuflucht gefunden hat. Später wurde das Geschehen mit orientalischen Häusern ergänzt. Dauer der Ausstellung: Erster Advent bis Maria Lichtmess

Weltladen (Sattlertorstraße 11) Specksteinkrippen aus Kenia, Streichholzschachtelkrippen aus Ecuador, afrikanische Krippen aus Stroh oder Dosenblech und vor allem Krippen aus Keramik, die in Peru hergestellt werden. Die peruanischen Mamani- und Tupokrippen, fallen auf durch große Hände und Füße, ho ffnungsvolle Farben, „erlöste“ Gesichter. Sie sind eine Mischung aus Kunst und Volksfrömmigkeit, die sich durch die Jahrhunderte in Lateinamerika entwickelt haben. Dauer der Ausstellung: Erster Advent bis Hl. Drei Könige

Forchheim-Burk

Pfarrkirche Hl. Drei Könige - Das älteste Teil ein Betschemel, der ca. 5 qm großen Weihnachtskrippe, ist ca. 200 Jahre alt. Die Krippe wurde vor einigen Jahren von Mitarbeitern der Pfarrei, unter der

Anleitung von Fachleuten, restauriert. Das Szenarium schuf M. Haber, der sie auch jedes Jahr aufbaut. Das genaue Alter der Krippe ist nicht bekannt. In der Landschaft zu Füßen der Stadt Bethlehem werden ab 1. Advent "Hirten in Erwartung", bis Mitte Januar, "Anbetung durch die Drei Könige", wechselnde Darstellungen mit Holz-, Trachten- und beweglichen Figuren gezeigt. Volkstümlichen Krippenaltar mit Figuren aus drei Jahrhunderten, die meist von ortsansässigen Künstlern gefertigt wurden, werden Szenen aus der Geburtsgeschichte Jesu nachgestellt. Der Evangelist lädt am Rand der Krippendarstellung dazu ein, den dargestellten Bibeltext nachzulesen. Wahrscheinlich einzig in der Burker Krippe betrachten die Apostel durch Fenster das Geschehen. Dauer der Ausstellung: Erster Advent bis 2. Februar

Forchheim - Reuth

Die kath. Pfarrkirche St. Johannes der Täufer - ist ein Kirchenkomplex aus einer alten (1712-1717) und neuen Kirche (1978). Die ca. 16 Jahre alte Weihnachtskrippe steht in der neuen Kirche. Die ländliche Krippe mit Trachtenfiguren hat eine Größe von 5 qm und zeigt vom 23.12. bis Lichtmess die Darstellung der "Geburt Christi" und die "Heiligen Drei Könige".

Gasseldorf

Die kath. Filialkirche "Maria Hilf" wurde 1950/52 erbaut. Auf einer Fläche von ca. 2 qm stehen in einer orientalischen Landschaft die aus Terrakotta gefertigten Figuren. Die Kirche ist nur an Sonn- und Feiertagen geöffnet. Die aus Terrakotta gefertigten Figuren stehen in einer orientalischen Landschaft. Die szenische Darstellung wird von Weihnachten bis Ende Januar ins Bild gesetzt.

Gaiganz

Kath. Filialkirche St. Vitus - Die ca. 50 Jahre alte orientalische Weihnachtskrippe mit Pappmachèfiguren (ca. 15 cm groß) steht unter der Empore. Auf einer Fläche von 1 x 0,5 m werden vom 24.12. bis Mitte Januar verschiedene Darstellungen von der "Herbergssuche" bis zur "Flucht nach Ägypten" gezeigt.

Gesees

Evang. Kirchenburg und Wallfahrtskirche St. Marien. Die in spätgotischer Zeit gegründete und in der Spätgotik vollendete historische Wehrkirche zeigt in der Seitenkapelle im Eingangsbereich eine moderne, landschaftsbezogene Krippendarstellung: Lebensgroße Figuren sowie Ochs und Esel umgeben das auf Heu liegende Kind. Die Heilige Familie trägt die klassische Kleidung, während die Anbetenden in Original-Hummelgauer Tracht erscheinen. Der Hummelgauer Heimatbund gestaltet seit 1993 diese Krippe. Sie wird jeweils mit dem Gottesdienst am 1. Advent eröffnet und steht bis Drei Könige.

Gößweinstein

Wallfahrtsbasilika "Zur Heiligen Dreifaltigkeit" - Der Neubau wurde 1715 geplant. Der Bau, nach Plänen von Balthasar Neumann, begann 1730. Die Kirche erhielt von Papst Pius XII den Ehrentitel "Basilica minor". In einem Schaukasten unter der Empore, gleich links, wird mit dem reichhaltigen Figureschatz des Franziskanerklosters eine Jahreskrippe gestaltet. Dem Kirchenjahr entsprechend werden wechselnde Szenen aus dem Alten und Neuen Testament gezeigt. Einige der im orientalischen Stil gekleideten Figuren wurden sehr wahrscheinlich von dem bekannten heimischen Schnitzer Friedrich Theiler (1748-1826) gefertigt. Die Weihnachtsdarstellung wird als Bühnenkrippe mit Figuren in heimatlicher Tracht und in heimischer Szene (Felsenhöhle in der Fränkischen Schweiz) dargestellt. Die Krippe ist ganzjährig zu betrachten. Die große Weihnachtskrippe (ca. 12 qm) wird als offene Landschaftskrippe, mit sprudelndem Wasser aus einem Felsen, in einem Seitenaltar aufgebaut

und mit vielen Figuren, einschl. einer meisterlich geschnitzten Schaf- und Ziegenherde, gestaltet. Mit den in orientalischem Stil bekleideten Figuren werden von der "Herbergssuche" ab 24.12 bis zur "Flucht nach Ägypten" bis 15. Jan. wechselnde Darstellungen gezeigt.

Gundelsheim

Neben dem Rathaus in Gundelsheim, Karmelitenstraße, steht eine offene Weihnachtskrippe, die erstmals 1990 aufgebaut wurde. Die Figuren in fränkischer Kleidung bestehen aus einem Eisengerüst, Kopf - Hände und Füße sind aus Ton gefertigt. Die fränkisch, ländliche Krippe hat eine Größe von 3 x 2,5 m. Die Darstellungen reichen von der "Verkündigung" ab 1. Advent bis "Anbetung der Hirten" und sind bis Drei Könige zu sehen.

Pfarrkirche Sieben Schmerzen Mariens - 1992 wurde die fränkische, dörfliche Weihnachtskrippe zum ersten Mal in der Taufkapelle aufgebaut. Mit Holz- und beweglichen Figuren in fränkischer Kleidung werden auf einer Fläche von 2,5x0,9 m von der "Verkündigung" bis zur "Flucht nach Ägypten" verschiedene Darstellungen gezeigt. Die Krippe wird von Jahr zu Jahr erweitert.

Gunzendorf

In der Kath. Pfarrkirche St. Nikolaus (1723-26) steht beim rechten Seitenaltar die ca. 2 x 1,5 m große Weihnachtskrippe. Das Szenarium zeigt im Hintergrund Bethlehem, davor wird eine orientalische Landschaft gestaltet. Die Figuren sind zum Teil 40 bis 50 Jahre alt. Mit den Holz- und beweglich bekleideten Figuren werden ab ca. 2 Wochen vor Weihnachten mit der "Verkündigung" bis zur "Flucht nach Ägypten" verschiedene Darstellungen gezeigt. Zu sehen ist die Krippe bis Lichtmess.

Hirschaid

Pfarrkirche St. Vitus - Im Langhaus der Pfarrkirche, in der nordwestlichen Ecke, steht diese Jahreskrippe. Vor 1966 gab es eine große Weihnachtskrippe, deren Alter nicht bekannt ist. In der jetzigen Kastenkrippe werden seit 1966, auf 2 qm Fläche, Motive nach den Schrifttexten des jeweiligen Lesejahres gezeigt. Zur Weihnachtszeit sind die Darstellungen der "Geburt Christi" und die "Anbetung der Könige" zu sehen. Die Krippe zeigt eine Stadt in ländlich, orientalischer Umgebung. Die beweglichen Figuren (von H. Hamatschek, Bamberg), deren Köpfe, Hände und Füße aus Holz schnitzt sind, haben für die Weihnachtsszenen eine Größe von 25 cm, für die Jahreskrippe von 18 cm. Der Haupteingang ist nur Sonntag und zu Gottesdienstzeiten geöffnet, ansonsten der rechte Seiteneingang.

Heiligenstadt

Auf dem Marktplatz in Heiligenstadt steht ab 1. Advent bis eine Woche nach Hl. Drei Könige eine große (3 x 2 m) freistehende (Fachwerkgebäude-Stall) Weihnachtskrippe. Die geschnitzten, Trachtenfiguren in fränkischer Kleidung sind ca. 90 cm groß. Es werden die Bilder "Verkündigung", "Weg nach Bethlehem", "Geburt" und die "Hl. Drei Könige" gezeigt.

Heroldsbach

Pfarrkirche - Die Grundgruppe für die orientalische, ländliche Weihnachtskrippe wurde von Herr Zeis geschnitzt, weitere Figuren kamen im Laufe der Jahre hinzu. Auf ca. 4 qm werden mit beweglichen, im ländlichen Stil bekleidete Figuren - Kopf, Hände und Füße sind aus Holz geschnitzt - die Darstellungen "Herbergssuche" der "Geburt", die "Verkündigung" und die "Heiligen Drei Könige" vom 24.12. bis Lichtmess gezeigt.

Hiltpoltstein

An den Wochenenden im Advent und im Zeitraum vom 2. Weihnachtsfeiertag bis zum 31.12 ist der Krippenweg der Dorfgemeinschaft zu sehen. Die Ausstellungsorte der Krippen reichen von Gewölbekellern, Scheunen, Gärten, Felsnischen bis hin zur Kirche - diese Zufluchtsorte in ehemals unruhigen Zeiten werden zum Schauplatz der Weihnachtsgeschichte. Die Krippen sind in Zusammenarbeit mit dem Fränkischen Schweiz Verein, der Grundschule Hiltpoltstein, der Kinderburg Hiltpoltstein, ortsansässigen Künstlern und vielen engagierten Mitbürgern aus allen erdenklichen Materialien entstanden. Das Ausstellungsspektrum reicht von einer riesigen Outdoorkrippe über eine moderne Glaskrippe bis hin zu aus Altmetall gestaltete Figuren. Auch traditionelle handgeschnitzte Figuren haben einen ganz besondere Plätze gefunden. Die normalerweise der Öffentlichkeit nicht zugänglichen Ausstellungsorte und das "Spörlshaus" zum Aufwärmen ist an den Ausstellungstagen von 13 30 Uhr bis 18 Uhr geöffnet. Ein Flyer der Stadtorte kann auf der Internetseite der Kirchengemeinde Hiltpoltstein <http://www.hiltpoltstein-evangelisch.de/> ab Mitte November heruntergeladen werden oder liegt ab Ausstellungsbeginn in Hiltpoltstein aus.

Hohenmirsberg

In der Pfarrkirche St. Martin ist die ca. 50 Jahre alte ländliche Weihnachtskrippe vom 24.12. bis Drei König zu sehen. Mit den Oberammergauer Holzfiguren werden wechselnde Szenen dargestellt. Die letzte Darstellung ist der "Kindermord in Bethlehem".

Hollfeld

Kath. Pfarrkirche Maria Himmelfahrt - An der linken Seitentür findet man die, auf einer Fläche von 4 x 2,5 m aufgebaute, aus Holz geschnitzte Weihnachtskrippe. Die Darstellungen reichen von "Der Engel spricht zu den Hirten" bis "Drei König". In einer bayerischen Landschaft sind die bemalten Holzfiguren vom 19.12. bis Lichtmess zu sehen.

Kath. Kirche St. Salvator (1704 von Joh. Ludwig Dientzenhofer erbaut) - Die ca. 60 Jahre alte Weihnachtskrippe mit bemalten Gipsfiguren hat ihren Standort beim rechten Seitenaltar. In der orientalischen Krippe werden auf einer Fläche von 3x3 m wechselnde Szenen von "Der Engel spricht zu den Hirten" bis "Drei König" dargestellt und ist ab 03. 12. bis Lichtmess zu sehen.

Am ehemaligen Bürgerspital (in der Garage) fand 1997 zum ersten mal eine Krippenausstellung statt. Die aus Lindenholz bestehende Krippe mit ihren menschengroßen Figuren wird ab 2. Advent bis Drei Könige zu sehen sein. Am 2. Advent wird die "Verkündigung" und am 3. Advent die "Geburt" dargestellt.

Hüll

Evang. Laurentius- und Martinskirche - Die fränkische ca. 1x0,8 m große - mit Holzstall, Brunnen, Gebäuden und Steinen - gestaltete Weihnachtskrippe hat ihren Standort unter der Kanzel. Die Rupfenfiguren zeigen die "Geburt Christi" und sind vom 2. Advent bis Mitte Januar zu sehen.

Kalteneggdsfeld

Seit 1991 wird am Dorfplatz, unterhalb der 1000-jährigen Linde, eine Weihnachtskrippe aufgestellt. Die im Südtiroler Stil gegossenen und bemalten Figuren sind für je 2 Wochen vor und nach Weihnachten mit der Darstellung der "Verkündigung" und der "Geburt Christi" zu sehen.

Kirchenbirkig

Kath. Pfarrkirche Johannes der Täufer - Der älteste Teil der Kirche stammt aus der Romanik, 1629 wurde die Kirche nach Westen erweitert. Die dritte Erweiterung wurde 1936/37 vorgenommen. Auf einer Fläche von ca. 2 x 1 m wird auf dem rechten Seitenaltar die fränkische Weihnachtskrippe, mit Gebäuden und Moos gestaltet. Mit bemalten Gipsfiguren werden ab 4. Advent bis Lichtmess die Darstellungen der "Geburt Christi" und der "Drei Könige" gezeigt.

Kirchehrenbach

Pfarrkirche St. Bartholomäus (1765-72) - Die geschnitzten, beweglichen Figuren (ca. 15 cm groß) im fränkisch, ländlichen Stil stammen wahrscheinlich aus dem letzten Jahrhundert. In der Zeit vom 24.12. bis Lichtmess werden in einer orientalischen Landschaft (2x2 m) verschiedene Szenen gestaltet. Die letzte Darstellung ist "Hochzeit zu Kanaa".

Krögelstein

In der Pfarrkirche wird seit 1982 die ländlich, orientalische Weihnachtskrippe aufgestellt. Vom 24.12. bis 06.01. sind die Figuren in orientalischer Kleidung zu sehen. Die Kirche ist im Winter geschlossen, der Schlüssel kann gegeben werden.

Kühlenfels

Kath. Filialkirche St. Matthäus - ehem. Schlosskapelle. Die Kirche gehört heute zur Pfarrei Kirchenbirkig. Vom 4. Advent bis Lichtmess wird die fränkische Weihnachtskrippe gestaltet. Mit bemalten Gipsfiguren werden die Darstellungen der "Geburt Christi" und der "Drei Könige" gezeigt. Die Kirche ist nur an Sonn- und Feiertagen zu den Gottesdienstzeiten geöffnet.

Leutenbach

Kath. Pfarrkirche St. Jakobus - 1884 wurde die alte Kirche abgebrochen und mit dem Neubau begonnen, bei der man in allem den Vorstellungen der Neugotik folgte. Am Seitenaltar hat die orientalische Weihnachtskrippe, deren genaues Alter nicht bekannt ist, ihren Standplatz. Mit uneinheitlichen Figuren wird die Darstellung der "Geburt Christi" gezeigt. Die Krippe ist vom 24.12. bis Drei König zu sehen.

"Mertel-Krippe", Fam. Franz Roth, Ehrenbürgstr. 1 - In den 20er Jahren begann Herr Roth mit dem Bau der mechanischen Krippe. Am Anfang bewegten sich nur einige Figuren, die durch ein Zahnwerk angetrieben wurden. Jedes Teil wurde hierzu selbst hergestellt. Seit ca. 15 Jahren wird die Krippe nun wieder aufgebaut. Aus Wurzelstock, ca. 20 verschiedenen Moosarten, Tuffsteinen usw. die alle aus der Gegend um Leutenbach stammen, wird im Wohnzimmer der Familie auf einer Fläche von 4 x 2 m die fränkische Krippe gestaltet. Die Pappmachèfiguren (ca. 12-14 cm) bewegen sich nach der biblischen Geschichte. Die Krippe kann täglich, ab 25.12. bis zum Sonntag nach Drei König gesehen werden.

Lichteneiche

Pfarrkirche "Heilig Geist". In einem Wald mit Gebirge werden mit beweglichen Trachtenfiguren vom 23.12. bis Ende Januar wechselnde Darstellungen gezeigt. Die Szenen zeigen die "Geburt Christi", "Hl. Drei Könige" und die "Flucht nach Ägypten".

Litzendorf

Über dem Otterbach gebaut ist eine fränkische Krippe aus Fachwerk mit den Darstellungen "Maria Verkündigung", "Herbergssuche", "Geburt Christi" und "Heilige Drei Könige" zu sehen. Die fast mannsgroßen Figuren sind von heimischen Künstlern geschnitzt und mit fränkischer Kleidung dargestellt.

Moggast

Kath. Pfarrkirche St. Stephan ñ Der spätgotische Turm ist der älteste der Kirche. Das Kirchenschiff wurde 1921 neu erbaut. Hier befindet sich auch eines der wenigen Deckengemälde, das zwischen den beiden Weltkriegen in einer Kirche geschaffen wurde. Die orientalisch gestaltete Weihnachtskrippe ist ab 4. Advent bis Mitte Januar zu sehen. Mit den bekleideten, beweglichen Figuren wird die Darstellung von "Christi Geburt" gezeigt. Die Darstellung kam von Franz Krebs, der aus einer Familie mit langer Krippenbautradition in Nordböhmen stammte. Das Hintergrundbild wurde von Angelika Decker aus Gößweinstein gemalt.

Nankendorf

Kath. Pfarrkirche St. Martinus - Am rechten Seitenaltar wird seit 1920 die Weihnachtskrippe gestaltet. In einem ländlich, fränkischen Szenarium werden mit den beweglichen Figuren ab etwa 15.12. mit der "Herbergssuche" bis zur "Heiligen Familie in Nazareth" - bis 15. Februar - verschiedene Darstellungen gezeigt.

Neunkirchen am Brand

Der Krippenweg führt durch Neunkirchen am Brand, Großenbuch und Hetzles in private Häuser, außerdem gibt es Krippen in den drei Kirchen in Neunkirchen, der Kirche in Großenbuch und der Hetzleser Kirche zu besichtigen. Auskünfte zu den Besichtigungszeiten sind über die Gemeindeverwaltung Neunkirchen a. Br., Tel.: +49 9134/7050 oder Herrn Gregor Forster, Tel.: +49 9134/5772 oder Herrn Ernst Wölfel, Tel.: +49 9134-5026 erhältlich.

Niedermirsberg

Kath. Kuratiekirche St. Jakobus, Niedermirsberg. Jedes Jahr wird in der „neuen“ Kirche eine kleine Krippe am Seitenaltar aufgestellt. Kath. Filialkirche St. Konrad, Rüssenbach Auf einer Fläche von 1,40 x 1,70 m wird in einer Landschaft aus Wurzelstock, mit Höhle und Gebirge, die Krippe gestaltet. Mit den Pappmachefiguren wird ab 23.12. bis Lichtmess die „Geburt Christi“ und „Hl. Drei Könige“ gezeigt. Die Gestaltung einer Weihnachtskrippe in der **St. Jakobuskirche** Niedermirsberg wurde von „Krippenpfarrer“ Johann Freitag veranlasst, der ab 1935 für sieben Jahre als Kuratus in Niedermirsberg wirkte und den Krippenbau förderte. Bis zu seinem Tod waren die Krippen seine Herzenssache. Im Testament vermachte Johann Freitag einen wesentlichen Teil seiner Krippensammlung dem Bamberger Diözesanmuseum. In der neuen Jakobuskirche wird in der Woche nach dem 4. Advent eine fränkische Wurzelkrippe mit Pappmachéfiguren gestaltet, die auf die Zeit von „Krippenpfarrer“ Freitag zurückgehen. Die szenische Darstellung mit Christi Geburt lädt bis ca. Mitte Januar zur Betrachtung ein.

Obernsees

St.-Jakob-Kirche. In der Kirche (1727 bis 1729 wegen Baufälligkeit des weit vor 1390 an gleicher Stelle erbauten Gotteshauses erbaut) steht ab 2. Advent bis zum Sonntag nach Epiphania eine Krippe, die Anfang 1990 von einem Obernseeser Bürger, Michael Eisenhuth, aus Lindenholz geschnitzt wurde. Als Vorbild diente ihm eine der vielen einfachen Gebrauchskrippen aus Plastik. Die Figuren sind 25

cm hoch. Die Kirche kann auf Anfrage besichtigt werden, Tel. Pfarramt 09206/226, Mesnerin 09206/742.

Obertrubach

Pfarrkirche St. Laurentius - 1954 wurde die Kirche neu erbaut und 1993 renoviert. In der Pfarrkirche steht am Altar der Heiligen Familie die orientalische Krippe mit beweglichen Figuren in orientalischer Kleidung. Die Krippe ist vom 23.12. bis 06.01. zu sehen. Vor der Pfarrkirche am Laurentiusbrunnen steht eine moderne Krippe mit feststehenden Figuren (ca. 35 - 40 cm groß). In einem Krippenhaus wird die Darstellung der "Geburt" gezeigt.

Pegnitz

Marienkirche (Kath, Filialkirche Mariae Namen) - Mit geschnitzten Holzfiguren - 12 bis 15 cm groß - wird die ländliche, aus Wurzelstock mit Stall bestehende Weihnachtskrippe, gestaltet. Beim rechten Seitenaltar sind auf einer Fläche von ca. 2 - 3 qm die Darstellungen der "Geburt Christi" vom 24.12. und die "Heiligen Drei Könige" bis 06.01. zu sehen.

Herz-Jesu Kirche (1963) - Die ca. 4 qm große orientalische Krippe, mit 15 cm großen Pappmacheefiguren ist von Advent bis Lichtmess zu sehen und zeigt wechselnde Darstellungen von der "Herbergssuche" bis "Drei Könige".

Evang. Stadtpfarrkirche St. Bartholomäus - Die Vorgängerkirche musste abgerissen werden. Durch ihre neubarocken Formen lässt jetzige Kirche ihre Entstehungszeit um 1899/1900 erkennen. Unter der Kanzel steht eine ca. 2 qm große, ländliche, mit Holzfiguren gestaltete Weihnachtskrippe. Sie zeigt die Darstellung der "Geburt Christi" und ist vom 24.12. bis Lichtmess zu sehen.

Pottenstein

Stadtpfarrkirche St. Bartholomäus

Die 1750 - 1755 in spätgotischen Stil rekonstruierte Stadtpfarrkirche St. Bartholomäus zeigt vom 4.Adventssonntag bis Lichtmeß (2.Februar - "Erscheinung des Herrn") auf dem rechten Seitenaltar, dem Sebastianus - Altar eine Krippe mit Holzfiguren aus Südtirol in fränkischer Gebirgslandschaft. Die Weihnachtskrippe hat eine Größe von ca. 6 qm. Die Kirche ist täglich geöffnet.

Pretzfeld

Pfarrkirche St. Kilian - Seit 1986 wird beim Marienaltar - Seitenaltar - wieder die ländliche Weihnachtskrippe mit Holzfiguren gestaltet. In der Krippe, die aus dem 20. Jahrhundert stammt, wird von Weihnachten bis Drei König, in einem Szenarium mit Bethlehem bei Nacht, die "Geburt" und "Anbetung der Könige" gezeigt.

Poxdorf

Mariae Opferung - Die ca. 2 qm große Weihnachtskrippe hat Ihren Standort vor dem linken Seitenaltar. Die orientalische Krippe wird seit 1937 gestaltet. Die uneinheitlichen, beweglichen Figuren haben eine Größe von ca. 20 cm. Es werden von der "Herbergssuche" ab 24.12. bis zur "Flucht nach Ägypten" - bis 15. Januar - wechselnde Darstellungen gezeigt.

Rüssenbach

Kath. Filialkirche St. Konrad - Die kleine Kirche wurde 1946 geweiht. Auf einer Fläche von 1,40x1,70m wird in einer Landschaft aus Holzstock, mit Höhle und Gebirge, die Krippe gestaltet. Die

Weihnachtsgeschichte wird in einem fränkischen Fachwerkhaus mit Pappmachéfiguren dargestellt, die zu einem Teil auf die Vermittlung von „Krippenpfarrer“ Johann Freitag zurückgehen, der in den 1930er Jahren als Kuratus in Niedermirsberg wirkte. Über die Jahrzehnte wurde die Krippe mit weiteren Figuren ergänzt. Die wechselnden Szenen der Herbergssuche, der Geburt Christi und die Hl. Drei Könige laden vom 2. Advent bis Lichtmess zur Betrachtung ein.

Scheßlitz

In der Pfarrkirche St. Kilian steht beim Seitenaltar eine ca. 4 x 2 m große Weihnachtskrippe. Bei der Gestaltung der Krippe wurde die Umgebung aufgenommen. Der gemalte Hintergrund zeigt Giech und Gügel. Die Krippe wurde wahrscheinlich nach der Jahrhundertwende (ca. 1910) gefertigt. Die bemalten Holzfiguren in fränkischer Kleidung zeigen wechselnde Szenen ab 24.12. bis Lichtmess. Die letzte Darstellung ist die "Hochzeit zu Kanaa".

Schlaifhausen

Filialkirche "Muttergottes von der immerwährenden Hilfe" - Vom 23.12. bis Sonntag nach Drei König ist diese kunstvoll geschnitzte, Oberammergauer Weihnachtskrippe zu sehen.

Thurnau

Kath. St. Marienkirche - Die Weihnachtskrippe, die ihren Standort in der Taufkapelle hat, wurde in den Jahren 1954/55 von Erich Weiser, Nordmähren, aus Lindenholz geschnitzt. Die Lindenholzfiguren haben eine Größe von 25-35 cm. Auf einer Fläche von 3 x 3 m sind die Darstellungen der "Geburt Christi" und "Drei Könige" vom 23.12. bis "Lichtmess" zu sehen.

St.-Laurentius-Kirche - Krippenfiguren aus Olivenholz mitgebracht von einer Gemeindereise nach Israel im Jahre 1996. Zu sehen ist die Krippe vom 2. 12. bis 06.01.

Trockau

Kath. Pfarrkirche St. Thomas von Aquin (1950 erbaut). Vom 24.12., mit der Darstellung der "Geburt Christi" bis zu den "Drei Königen" - zu sehen bis Mitte Januar - wird auf einer Fläche von 3 x 1,75 m die Weihnachtskrippe gestaltet. Das Szenarium zeigt eine bayerische Landschaft mit ca. 30 - 40 cm großen Holzfiguren.

Unterleinleiter

In einer fränkischen Wurzelkrippe mit Südtiroler Krippenfiguren wird das Weihnachtsgeschehen in der **Bartholomäuskirche** in **Unterleinleiter** gezeigt und stellt Szenen von Maria Verkündigung, die Herbergssuche, Geburt Christi und die Flucht nach Ägypten dar. Zu sehen ist die Krippe ab dem 2. Advent bis etwa Mitte Januar.

Im heimatlichen Stil, mit bekleideten Figuren, wird in der **Peter und Paul Kirche** in Unterleinleiter die Weihnachtskrippe gestaltet. Zum 4. Advent wird die Geburt Christi in Szene gesetzt und ist mit den Hl. Drei Königen bis etwa Mitte Januar zu sehen.

Waischenfeld

Kath. Pfarrkirche Johannes der Täufer - Am steilen Hang befindet sich die neugotische Pfarrkirche unterhalb der Burg. Sie wurde an Stelle einer älteren Burgkapelle erbaut. Bei der Orgel links, steht eine ca. 2,5 x 1,2 m große orientalische Weihnachtskrippe mit geschnitzten Figuren in orientalischer Kleidung. Die Darstellungen der "Geburt Christi", ab 22.12., und der "Hl. Drei Könige" sind bis 15.01. zu sehen.

Stadtkapelle St. Laurentius und Michael. Oberammergauer Holzkrippe von 1937 mit ca. 20 cm großen Figuren. Die hl. Familie ist Natur belassen, alle anderen Figuren sind bemalt. Die Krippe ist ca. 3x1,3 Meter groß und vom 2. Advent bis eine Woche nach Drei Könige aufgebaut. Die Kapelle ist täglich von 8-17 Uhr geöffnet.

Wiesenthau

Pfarrkirche St. Matthäus - Die Kirche wurde in 5 Bauabschnitten errichtet. In der Pfarrkirche steht auf einer Fläche von 1x2 m die volkstümliche, ländliche Weihnachtskrippe. Die aus Holz geschnitzten, bemalten Figuren sind vom 23.12. bis zum Sonntag nach Drei König zu sehen.

Wohlmuthshüll

Zum 4. Adventssonntag wird in der Kirche St. Marien in Wohlmuthshüll eine ländliche, fränkische Weihnachtskrippe aus Wurzeln und Holz gestaltet. Die Weihnachtsgeschichte wird mit der Geburt Christi und den Hl. Drei Königen bis zum Sonntag nach Dreikönig gezeigt.
